



Antrag

Vorlage: AT/0001/2023		Datum: 13.02.2023	
Verfasser:	06-Ratsfraktion WGS	Az.:	
Betreff: Antrag der WGS-Fraktion: "Abstimm-Aschenbecher" für "Tippen statt Kippen"			
Gremienweg:			
16.03.2023	Stadtrat	☐ einstimmig ☐ abgelehnt ☐ verwiesen ☐ Enthaltungen	☐ mehrheitl. Kenntnis ☐ vertagt ☐ ohne BE abgesetzt ☐ geändert ☐ Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat möge beschließen, die Verwaltung zu beauftragen, fünf „Abstimm-Aschenbecher“ anzuschaffen und an markanten Stellen aufzustellen.

Begründung:

Im Newsletter der Stadtverwaltung vom 10.02.23 weist die Stadt Koblenz zu Recht auf die Problematik der weggeworfenen Zigarettenstummel hin.

Knapp 6 Billionen Zigaretten werden, laut Weltgesundheitsorganisation, weltweit pro Jahr geraucht. Die Zahl der jährlich achtlos weggeworfenen Zigarettenkippen wird weltweit auf 4,5 Billionen geschätzt. Allein in Deutschland wären das 57 Milliarden Zigarettenkippen.

Eine gigantische Zahl. Ob an Bahnsteigen, auf den Einkaufsstraßen oder in Parks und Grünanlagen – überall wird man konfrontiert mit den kleinen braunen Kippen, die – einmal achtlos auf den Boden geworfen – kaum noch effizient zu entsorgen sind.

Es handelt sich bei den weggeworfenen Kippen aber nicht nur um ein ästhetisches Problem, sondern um Umweltverschmutzung, denn in den Resten einer Zigarette stecken viele Gifte, darunter Arsen, Blei, Chrom, Kupfer, Cadmium usw. und natürlich Nikotin. Auch die Filter selbst sind ein nicht zu unterschätzendes Problem. Sie bestehen entgegen der landläufigen Meinung nicht aus natürlichem Zellstoff, sondern aus Zelluloseacetat, das in der Natur nicht abbaubar ist und von Vögeln und Fischen oft mit Futter verwechselt wird.

Aber wie schaffen wir es, dass weniger Zigarettenkippen auf Koblenzer Straßen landen? Nur einfach zusätzliche Abfalleimer lösen das Problem nicht. Wir müssen den Kippen-Erzeuger dazu bringen, eigenmotiviert seine Kippe in einen geeigneten Abfallbehälter zu werfen: den Abstimm-Aschenbecher. Andere Städte wie z.B. Stuttgart, Heilbronn und Heidenheim machen es uns vor.

Hier können Raucher mit ihrer Kippe über eine Frage abstimmen, statt sie auf die Straße zu werfen. Der Abstimm-Aschenbecher besteht aus zwei Glaszylindern mit Antwortmöglichkeit. Durch den Einwurf eines Zigarettenstummels in eines der zwei Fächer kann so über verschiedene Fragen abgestimmt werden. Es gibt diese Behälter in unterschiedlichen Farben.

Mit der Installation von vorerst 5 Abstimmkästen, als Pilotprojekt an markanten Stellen, könnte Koblenz versuchen, die Raucherinnen und Raucher dazu anzuregen, ihre Kippen in diesem Aschenbecher zu entsorgen, statt diese auf den Boden zu werfen. Die Fragen in den Tippkästen sollten einen Bezug zu Koblenz aufweisen, regelmäßig ausgetauscht und die Ergebnisse der Befragung an dieser Stelle wieder veröffentlicht werden.

Mögliche Beispiele für markante Orte und Fragen könnten sein:

Deutsches Eck - Wie hoch liegt die gegenüberliegende Festung Ehrenbreitstein?
130 m hoch oder 180 m hoch oder
 - Wie hoch ist nur das Reiterstandbild am Deutschen Eck?
10 m oder 14 m

Hauptbahnhof - Wie gefällt Ihnen der Bahnhofsvorplatz?
Gut oder weniger gut

Forum - Haben Sie schon einmal das Romanticum besucht?
Ja oder nein

Willi-Hörter-Platz – In welchem zeitlichen Abstand spuckt der Schängel?

Die Kosten von 379,00 Euro für einen „Aschenbecher“ sind überschaubar. Bei gutem Gelingen des Pilotprojektes könnten Sponsoren für weitere Abstimmkästen gesucht werden z.B. mit eigenen Abstimmungsthemen vor den jeweiligen Geschäften.

Torsten Schupp
Fraktionsvorsitzender

Finanzielle Auswirkungen:

Auswirkungen auf den Klimaschutz: